



HESSISCHER LANDTAG

19. 02. 2014

WKA

**Dringlicher Berichts Antrag
der Abg. Grumbach, Dr. Spies, Alex, Degen, Habermann,
Neuschäfer (SPD) und Fraktion
betreffend aktuelle Medienberichte zu Missständen am Universitätsklinikum Gießen
und Marburg**

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst (WKA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie hat sich die Arbeitsbelastung bzw. Arbeitsverdichtung für das Personal am UKGM in den Jahren 2004 bis 2013 jeweils jahresweise entwickelt hinsichtlich
 - a) der Zahl der tatsächlichen Stellen (ohne Einrechnung von Mehrarbeit oder Überstunden) im pflegerischen Bereich, im ärztlichen Bereich und insgesamt,
 - b) der Zahl der Stellen (differenziert nach Gruppen) jeweils in Vollzeit und in Teilzeit,
 - c) der Zahl der tatsächlich besetzten Stellen (differenziert nach Gruppen) in Vollzeit und in Teilzeit,
 - d) der geleisteten Überstunden in den Jahren 2004 bis 2013 (differenziert nach Gruppen) jeweils brutto und wie viele konnten davon durch Freizeit ausgeglichen werden,
 - e) der Zahl der Überstunden (differenziert nach Gruppen) zum 31.12.2013,
 - f) der in der Presse berichteten Zahl von rund 100.000 Überstunden?
2. Trifft es zu, dass bei der Berechnung des Personalbestandes von Stationen am UKGM geleistete Überstunden als Personalstellen berechnet werden?
3. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass damit der Spielraum für den Umgang mit episodisch hohen Patientenzahlen deutlich erschwert wird, wenn geleistete Überstunden die Besetzung von Stellen verhindern, statt sie auszulösen?
4. Wie hat sich der Qualifikationsgrad des Pflegepersonals in den Jahren 2004 bis 2013 jeweils jahresweise entwickelt hinsichtlich
 - a) der Zahl der examinierten Pflegekräfte (dreijährig) jeweils absolut und in Vollzeitäquivalenten ohne Überstunden,
 - b) der Zahl der Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (einjährig) jeweils absolut und in Vollzeitäquivalenten ohne Überstunden,
 - c) der Zahl der Stationshilfen jeweils absolut und in Vollzeitäquivalenten ohne Überstunden?
5. Wie hat sich der Personalschlüssel auf den Intensivstationen, differenziert nach Beatmungsplätzen und Überwachungsplätzen und differenziert nach Qualifikationsgrad, entwickelt?
6. Kam es in den Jahren 2004 bis 2013 insbesondere zum Einsatz geringer qualifizierten Personals und wenn ja, in welchem Umfang und auf welchen Stationen?
7. Welche Ursachen hat die in der Presse mehrfach berichtete aktuelle Unterfinanzierung der Fachbereiche Medizin und welche Konsequenzen hat diese auf den Personalbestand im ärztlichen Bereich in 2014?

8. Welche Auswirkungen hat die Personalgestaltung auf die Behandlungssituation insbesondere im Hinblick auf
 - a) die in der Presse zitierten Briefe der Stationen 125 und 237,
 - b) die in den Briefen geschilderten Missstände?
9. Wie hat sich insgesamt in den Jahren 2004 bis 2013 das Verhältnis von Pflegekräften (differenziert nach examinierten Pflegekräften (dreijährig), Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (einjährig) und Stationshilfen zur durchschnittlichen Zahl der belegten Betten entwickelt?
10. Wie hat sich das Behandlungsspektrum am UKGM in den Jahren 2004 bis 2013 entwickelt?
Welche Fallpauschalen
 - a) wurden jeweils mit welcher Häufigkeit abgerechnet,
 - b) waren jeweils die 30 am häufigsten abgerechneten?
11. Wie haben sich die Zahl der Beatmungspatienten, differenziert nach Intensivstationen, am UKGM in den Jahren 2004 bis 2013 und die Zahl der Beatmungstage insgesamt, differenziert nach Intensivstationen, entwickelt?
12. Wie hat sich die durchschnittliche Beatmungsdauer pro Patient entwickelt und wie lange dauerte die Beatmung der jeweils 10 % am längsten beatmeten Patienten?
13. Wie beurteilt die Landesregierung die in der Presse geäußerte Vermutung, Entscheidungen über die Dauer von Langzeitbeatmungen könnten durch das ökonomisierte Klima am UKGM willentlich oder unbewusst beeinflusst werden?
14. Welcher bauliche Sanierungsbedarf auf den Intensivstationen ist seit wann bekannt? Inwieweit treffen Berichte zu, dass Sanierungen aus hygienischen Gründen erforderlich sind, und inwieweit sind diese inzwischen durchgeführt?
15. Wie ist der aktuelle Stand der Verhandlung zum Letter of Intent (LOI) aus dem Frühjahr 2013, zu dem eine Vereinbarung im Mai 2013 vorliegen sollte, und wann ist mit einem Abschluss zu rechnen, wann wird das versprochene Stellenabbaumoratorium in Kraft treten und wann wird das Land die zugesagten Aufsichtsratsfunktionen besetzen?

Wiesbaden, 18. Februar 2014

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

Grumbach
Dr. Spies
Alex
Degen
Habermann
Neuschäfer